

Sie haben ein Rezept für Einlagen?

Treffen Sie Ihre Wahl zwischen passivem Standard und individueller Aktivversorgung

Das Rezept von der Krankenkasse gilt in der Regel für eine passiv betende Einlagenversorgung. Die Firma Seidl bietet jedoch auch einen Weg, der über die Grundversorgung hinausgeht. Der Fuß ist das Stellwerk der gesamten Körperstatik. Die Körperstatik beeinflusst die Gelenksgesundheit. Die gelenkaktive, sensomotorische Individualeinlage Sensoped® greift in die Körperstatik des Menschen ein und reguliert sie über die Aufrichtung des Längsgewölbes. Die Kniestellung wird neutralisiert, Hohlkreuz und Flachrücken ausgeglichen.

Eine sensomotorische Einlage ist im Hilfsmittelverzeichnis zwar keine Kassenleistung, jedoch kann ein gewöhnliches Einlagenrezept mitunter angerechnet werden. Die Sensoped®-Aktivversorgung kann dabei einen speziellen Mehrwert bieten: individuelle Lösung für das Fußproblem, Regulierung der Körperstatik, Optimierung der Gelenksbiomechanik bis hin zur Schmerzfreiheit. Bei Seidl hat man als Kunde grundsätzlich die Wahl zwischen günstiger Kassenleistung und individueller Exklusiv-Versorgung.



- Beim Orthopädieschuhmacher oder im Sanitätshaus wird ein Schaumabdruck oder ein Scan des Fußes gemacht.
- Nach einigen Tagen wird eine fertige Einlage an den Kunden abgegeben.
- Es handelt sich um eine einfache vorgefertigte Bettungseinlage.



- Jede Fußdeformation wird nach dem gleichen Muster versorgt.
- Passive Einlagenversorgung bettet das Fußproblem bequem, greift aber weder regulierend in die Deformation ein, noch korrigiert sie die Körperstatik über die Aufrichtung des Längsgewölbes.

- Gestörte Körperstatik kann zu einseitigem Druck in den Gelenken, einer Blockierung der gesunden biomechanischen Gelenksbewegung, vorzeitiger Abnutzung und sogar Arthrose führen.

- Das Seidl-Team stellt einen Blauabdruck oder Fußscan des Kunden her.
- Auf der Gehstrecke wird die Körperstatik des Menschen beim Barfußgehen überprüft.
- Die Fußfehlstellung und ihre Folgen für die Statik werden mit dem Kunden besprochen. Die geplanten Korrekturen werden erklärt.
- Aus den Daten wird am PC in 3D ein individuelles Sensoped®-Relief für jeden Fuß designt und aus physiodynamischem Spezialmaterial gefräst.
- Die Einlage wird in den Schuh eingepasst.
- Auf der Gehstrecke werden Einlagenwirkung und Passform mit einer Ganganalyse überprüft und falls notwendig, wird das Relief angepasst.
- Nach vier Wochen wird der Kunde zu einer kostenlosen Nachkontrolle eingeladen, bei der, falls nötig, die Passform optimiert werden kann.



Hallux Valgus, Fersensporn und Co. gehen immer mit einer skelettal-muskulären Statikstörung über das abgekippte Fersenbein einher. Rückenschmerzen, Hüftbeschwerden und Knieprobleme sind Warnzeichen für eine gestörte Statik, die die Gelenksgesundheit gefährdet. Statisch bedingte Folgen eines Fußproblems können nur mit einer ganzheitlichen gelenkaktiven Einlagenversorgung gelöst werden, die die Gelenke wieder in biomechanisch gesunde Bewegungsabläufe zurück führt und so vorzeitige Abnutzung verhindern hilft.